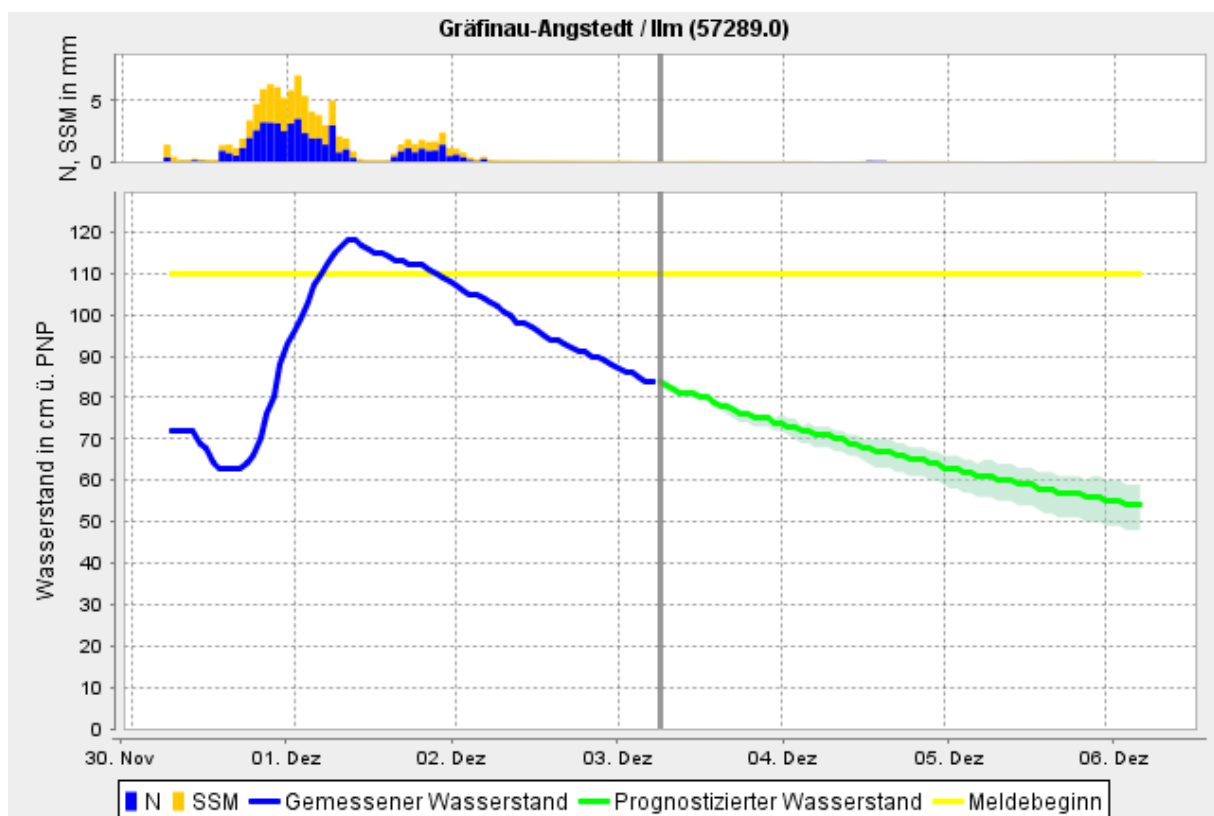


Hochwasservorhersage im Internet

Es werden für ausgesuchte Pegel Hochwasserprognosen alle 6 Stunden (03, 09, 15 und 21 Uhr) veröffentlicht. Der Prognosezeitpunkt liegt dabei jeweils um 2 Stunden (01, 07, 13, 19 Uhr) vor dem Veröffentlichungszeitraum. Die Veröffentlichung erfolgt in Form von Gangliniengrafiken, die den Wasserstand in cm über Pegelnullpunkt bzw. den Abfluss in Kubikmeter pro Sekunde zeigen. Zusätzlich werden die Niederschläge (N) bzw. die Schneeschmelze (SSM), die zum Abfluss beiträgt dargestellt.

Die Grafiken zeigen auf der linken Seite das hydrologische Geschehen der vergangenen 72 h (blaue Linie) und auf der rechten Seite, durch eine graue Linie abgetrennt, das prognostizierte Geschehen (grüne Linie) für die kommenden 72 h. Zusätzlich wird die nächstliegende Meldestufe (Meldebeginn, Alarmstufe 1 – 3) zur Orientierung eingeblendet. Im oberen Bereich werden in der linken Hälfte die gemessenen Niederschläge bzw. die modelltechnisch ermittelte Schneeschmelze sowie in der rechten Hälfte die vom DWD vorhergesagten Niederschläge (aus dem Modell COSMO-EU) und die berechnete Schneeschmelze dargestellt. Hierbei handelt es sich um Mittelwerte bezogen auf das Einzugsgebiet des Pegels.



Güte und Verlässlichkeit der Prognosen

Da sowohl die meteorologischen Eingangsdaten als auch die daraus resultierenden Wasserstände bzw. Abflüsse im Prognosezeitraum auf Modellrechnungen des DWD und der TLUG beruhen, sind sie grundsätzlich mit Unsicherheiten behaftet. Diese Unsicherheiten werden durch einen Unsicherheitsbereich um die Wasserstands- bzw. Abflussganglinien angedeutet. Bei der Einschätzung der Unsicherheit ist zu beachten, dass die Qualität der Vorhersage generell mit der Länge des

Prognosezeitraums abnimmt. Zusätzlich können unterschiedliche Wetterlagen und die dazugehörigen Wetterphänomene mit unterschiedlicher guter Genauigkeit bestimmt werden. Besonders schwierig ist z. B. die Vorhersage von Lage, zeitlichem Auftreten und Intensität von konvektiven Niederschlagsereignissen (Gewitterregen). Aus diesem Grund können Hochwasserereignisse, die auf solche Wetterereignisse zurückzuführen sind, nur sehr bedingt vorhergesagt werden. Bei entsprechenden Wetterlagen sollten deshalb auf jeden Fall die Warnungen des Deutschen Wetterdienstes¹ beachtet werden.

Da die Prognosen vollautomatisch berechnet und ohne vorhergehende Kontrolle veröffentlicht werden, ist nicht auszuschließen, dass in seltenen Fällen aufgrund von fehlerhaften Eingangsdaten oder unbestimmten Modellzuständen, stark fehlerhafte Einschätzungen des vorhergesagten hydrologischen Geschehens auftreten können. Die TLUG bemüht sich offensichtliche Fehler schnellstmöglich zu korrigieren, bzw. fehlerhafte Darstellungen umgehend zu entfernen.

Allgemeine und rechtliche Hinweise

Bei den dargestellten Wasserstands- und Abflussvorhersagen handelt es sich um Produkte, die mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt wurden. Da aber mit den derzeit verfügbaren Modellen, das komplexe hydro-meteorologische Geschehen nur zu einem gewissen Teil wiedergegeben werden kann, enthalten die Daten Unsicherheiten und unvorhersehbare Fehler. Die Prognosen sollten deshalb als zusätzliches Informationsangebot verstanden werden, für das keine Gewährleistung für Vollständigkeit oder Richtigkeit übernommen werden kann.

Für den Einsatz im operationellen Bereich sollten unbedingt noch weitere Informationsquellen, wie z. B. Warnungen des Deutschen Wetterdienstes und ganz besonders die amtlichen Warnungen und Informationen, die die Hochwassernachrichtenzentrale im Hochwasserfall auf ihrer Internetseite veröffentlicht, berücksichtigt werden.

Kontakt

Hochwassernachrichtenzentrale Thüringen
Göschwitzer Str. 41
07743 Jena
E-Mail: hnz@tlug.thueringen.de

¹ http://www.dwd.de/DE/wetter/warnungen/warnWetter_node.html